

SPD kritisiert Spitzabrechnung

WILHELMSHAVEN/WZ – Die SPD-Fraktion im Rat kritisiert, die geplante sogenannte Spitzabrechnung bei Tagesmüttern. Bei diesem Verfahren erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Tagespflege nur dann eine Vergütung, wenn ein Kind wirklich dort erscheint. Im Jugendhilfeausschuss hatte die Stadt angekündigt, zwar die Stundenvergütung pro Kind für die Tagesmütter anzuheben, gleichzeitig allerdings dieses Abrechnungsmodell einzuführen. Die Sozialdemokraten wehren sich nun dagegen: Sollte ein Kind mal für einen Tag zu einem Angehörigen gehen oder krank ausfallen, erhalten die Tagesmütter, anders als in Kindergärten, keinen Cent, so die SPD in einer Pressemitteilung. „Das ist ein absolutes Unding, da solch eine Entlohnung zu keiner Planungssicherheit beitragen kann. Wir brauchen eine faire Entlohnung, die schnellstmöglich umgesetzt wird. Nach einem Beschluss im November darf diese nicht erst im nächsten Sommer einsetzen“, so Ratsherr Manuel Baruschke. Die SPD drängt daher auf eine Umsetzung möglichst schon zum Jahreswechsel.